

Presse-Information

9. März 2023

Starke Finanzzahlen 2022 bestätigen Strategie der BMW Group

- Hohes Konzern-EBT: 23,5 Mrd. € – EBT-Marge: 16,5%
- EBIT Automobile: 10,6 Mrd. € – EBIT-Marge mit 8,6% auf Zielniveau (ohne Konsolidierungseffekte aus BBA Vollkonsolidierung: 11,2%)
- Starker Free Cashflow (Auto): 11,1 Mrd. €
- CO₂-Emissionen der EU-Neuwagenflotte mit 105,0 g/km (WLTP) deutlich unter geltendem Grenzwert (127,5 g/km)
- Dividende von 8,50 € je Stammaktie vorgeschlagen
- Zipse: „Haben unter volatilen Bedingungen starke Leistungen erzielt“

München. Die BMW Group hat die für 2022 gesteckten Ziele wie prognostiziert erfüllt und damit in einem schwierigen Geschäftsumfeld ihre operative Stärke bewiesen. Der Premiumhersteller erhöhte das **Konzernergebnis (23.509 Mio. € / +46,4%)** sowie den **Überschuss (18.582 Mio. € / +49,1%)** gegenüber dem Vorjahr signifikant. Diese positive Entwicklung ging sowohl auf die gute Preisrealisierung und auf positive Produkt-Mix-Effekte als auch auf die Vollkonsolidierung des chinesischen Joint-Ventures BMW Brilliance Automotive Ltd. (BBA) zurück. Der Mittelzufluss durch die Vollkonsolidierung von BBA am 11. Februar 2022 in Höhe von 5.011 Mio. € trug zu einem deutlich höheren **Free Cashflow im Automobilsegment von 11.071 Mio. €** bei.

Steigende **Absatzvolumina vollelektrischer Modelle**, die insgesamt 2022 mit einer Steigerung von 107,7% einen **Anteil von 9% an den Auslieferungen** erreichten, unterstützten die weitere Absenkung des **CO₂-Emissionswerts der EU-Neuwagenflotte**. Dieser Wert betrug nach vorläufigen Berechnungen **105,0 g/km** (gemäß WLTP). Er unterschreitet den Vorjahreswert um (-)9,4% und den gültigen Grenzwert deutlich um 22,5 g/km CO₂ (VJ): 115,9 g/km; vgl. Glossar). Die BMW Group treibt die Elektrifizierung ihrer Produktpalette konsequent voran und will in diesem

Jahr den **Anteil vollelektrischer Fahrzeuge** an den Gesamtauslieferungen auf **15%** erhöhen.

„Der Erfolg im Jahr 2022 hat zwei elementare Bausteine: eine starke und leidenschaftliche Teamleistung unserer gesamten Belegschaft weltweit – und überzeugende Produkte, mit denen wir die passende Antwort auf ein anhaltend herausforderndes Umfeld gegeben haben“, sagte der Vorsitzende des Vorstands der BMW AG, **Oliver Zipse**, am Donnerstag in München. „Dabei zeigt sich: Wer die Transformation mutig und konsequent angeht und sich gleichzeitig ein hohes Maß an Flexibilität erhält, der kann auch unter volatilen Bedingungen starke Leistungen erzielen. Diesen BMW Weg werden wir auch in Zukunft verfolgen, um das Unternehmen weiter auf Erfolgskurs zu steuern.“

Positive Effekte im Konzern durch Vollkonsolidierung von BBA

Im Geschäftsjahr 2022 übertraf die BMW Group erneut die wesentlichen Finanzkennzahlen des Vorjahres und erzielte **deutliche Steigerungen bei Umsatzerlösen, Konzernergebnis und Überschuss**.

Die **Auslieferungen** lagen wie erwartet mit **2.399.632 Einheiten** leicht unter Vorjahr (VJ): 2.521.514 Fahrzeuge/ -4,8%). Die durchweg starke Kundennachfrage spiegelte sich im hohen Auftragsbestand des Unternehmens wider – diese konnte aufgrund der angespannten Versorgungssituation bei Halbleiter-Komponenten, unterbrochener Lieferketten und aufgrund der Covid-Lockdowns in China nicht in vollem Umfang bedient werden.

Elektrifizierte Fahrzeuge – BEV und PHEVs – hatten in Summe einen Anteil von **18,1% (433.792 Eh./ +32,1% ggü. VJ)** an den Auslieferungen. Bei den **vollelektrischen Automobilen** lag das Absatzvolumen mit **215.752 Einheiten** signifikant über dem Vorjahr (+107,7% ggü VJ).

Die **Konzernumsatzerlöse** erhöhten sich auf **142.610 Mio. € (VJ: 111.239 Mio. €/ +28,2%)**. Der integrierte Umsatzanteil von BBA trug signifikant zu dem Wachstum bei. Des Weiteren profitierte die BMW Group von einer besseren Preisrealisierung – sowohl beim Neuwagenverkauf als auch bei der Wiedervermarktung von Leasingrückläufern - und positiven Produkt-Mix-Effekten.

In einem deutlichen Umfang wirkten sich die erstmals erfassten Umsatzkosten von BBA gegenläufig aus. Die höheren Kosten für Material, Rohstoffe und Logistik, die höheren Refinanzierungskosten im Finanzdienstleistungsgeschäft aufgrund gestiegener Zinsraten sowie Konsolidierungseffekte im Zusammenhang mit BBA und ein höherer Anteil an elektrifizierten Fahrzeugen wirkten ebenfalls kostenerhöhend.

F&E-Leistungen in neue Modelle und elektrische Antriebe der 6. Generation

Die fortschreitende Transformation des Premiumherstellers spiegelt sich in den moderat gestiegenen Ausgaben für Forschung und Entwicklung wider: Insgesamt fielen **6.624 Mio. € an F&E-Kosten nach IFRS** an (VJ: 6.299 Mio. €/ +5,2%). Die Forschungs- und Entwicklungsleistungen stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit neuen Modellen und der NEUEN KLASSE sowie mit den Entwicklungsleistungen der dafür vorgesehenen sechsten Generation elektrischer Antriebe. Zudem flossen weitere Mittel in die Digitalisierung der Fahrzeugflotte und das automatisierte Fahren.

Die **F&E-Quote (HGB)** entwickelte sich aufgrund der gestiegenen Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich hingegen rückläufig und belief sich auf **5,0%** (VJ: 6,2%).

Die **Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte** beliefen sich 2022 auf **7.791 Mio. €** (VJ: 5.012 Mio. €/ +55,4%). Der Anstieg beruht auf den erstmals integrierten Investitionen von BBA sowie auf den für neue Modelle wie den BMW 7er und den BMW X1 getätigten Investitionsausgaben. Weitere Mittel flossen zudem in den beschleunigten BEV-Hochlauf. Die **Investitionsquote** beträgt **5,5%**.

Im Gesamtjahr erzielte der Konzern ein **Ergebnis vor Finanzergebnis** von **13.999 Mio. €** (VJ: 13.400 Mio. €/ +4,5%). Einen starken Anstieg verzeichnete auch das **Konzernergebnis vor Steuern**: Es erreichte den sehr soliden Wert von **23.509 Mio. €** (VJ: 16.060 Mio. €/ +46,4%) – vor allem aufgrund von Bewertungseffekten im Zusammenhang mit der BBA-Vollkonsolidierung. Die **EBT-Marge im Konzern** betrug **16,5%** (VJ: 14,4%; +2,1%-Punkte).

Der **Überschuss** des Konzerns beläuft sich auf **18.582 Mio. €** (VJ: 12.463 Mio. €/ +49,1%).

Dividende von 8,50 € vorgeschlagen

Die Aktionäre des Premiumherstellers sollen am Erfolg des Geschäftsjahrs 2022 beteiligt werden. Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung soll vom **Jahresüberschuss der BMW AG** der **Bilanzgewinn (HGB)** von **5.481 Mio. €** (VJ: 3.827 Mio. €/ +43,2%) an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Unter Berücksichtigung des Zielkorridors für die Ausschüttungsquote von 30-40% des den Aktionären der BMW AG zurechenbaren Jahresüberschusses schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 11. Mai eine **Dividende** von **8,50 € je Stammaktie**

(VJ): 5,80 €) und **8,52 € je Vorzugsaktie** (VJ: 5,82 €) vor. Die **Ausschüttungsquote** beträgt vorläufig **30,6%** (VJ: 30,9%; vgl. Glossar).

Aktienrückkäufe im Jahr 2022 in Höhe von 1,28 Mrd. € getätigt

Auf Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung im Mai 2022 hat der Vorstand den Rückkauf von Aktien im Umfang von bis zu 2 Mrd. € beschlossen. Per Dezember 2022 wurden rund **15,3 Mio. Stammaktien für 1.172 Mio. €** und rund **1,4 Mio. Vorzugsaktien für 106 Mio. €** zurückgekauft und als eigene Anteile ausgewiesen. Die BMW AG hält zum 31. Dezember 2022 somit rund 16,8 Mio. eigene Aktien, die einem Betrag von nominal 16.760.957 € beziehungsweise 2,53% des Grundkapitals entsprechen. Per 7. März 2023 hat die BMW Group insgesamt Aktien im Wert von nahezu 1,6 Mrd. € zurückgekauft und hält damit einen Anteil von 3,03% des Grundkapitals.

„Alle unsere Stakeholder beteiligen wir zuverlässig am Unternehmenserfolg und entsprechend unserer Ankündigungen. Die Dividende von 8,50 Euro für 2022 spiegelt unsere finanzielle Stärke wider – zumal wir diese parallel zu den notwendigen hohen Investitionen in die Transformation des Unternehmens ausschütten“, so **Nicolas Peter**, Vorstand für Finanzen der BMW AG.

Vollkonsolidierung von BBA mit starken Effekten im Automobilsegment

Das **Automobilsegment** profitierte 2022 vom erneut gestiegenen Absatz umsatzstarker Modelle, von einer verbesserten Preisrealisierung sowie der anhaltend positiven Entwicklung auf den Gebrauchtwagenmärkten. Die bessere Preisrealisierung und der höhere Produkt-Mix sowie ein höheres Geschäft mit

Ersatzteilen und Zubehör wirkten umsatzsteigernd. Zudem erhöhen positive Umrechnungseffekte die Umsatzerlöse.

Der aufgrund der Vollkonsolidierung von BBA deutlich gestiegene **Segmentumsatz** beträgt **123.602 Mio. €** (VJ: 95.476 Mio. € / +29,5%). Auch die Umsatzkosten zeigten einen deutlichen Anstieg: Zum einen erhöhten Konsolidierungseffekte aus der Vollkonsolidierung von BBA – wie die Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation von rund 1,8 Mrd. € sowie die eliminierten Zwischengewinne von rund 1,3 Mrd. € – die Umsatzkosten. Zum anderen belasteten deutlich gestiegene Kosten für Material und Logistik, die vor allem aus der beschränkten Verfügbarkeit von Halbleitern und Störungen der Lieferketten sowie aus höheren Rohstoff- und Energiepreisen resultierten.

Das **Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)** beläuft sich im Berichtsjahr auf **10.635 Mio. €** (VJ: 9.870 Mio. € / +7,8%). Die **EBIT-Marge** des Segments liegt bei **8,6%** (VJ: 10,3%; -1,7%-Punkte) und damit im oberen Bereich der Prognose von 7-9%.

Bleiben die zuvor genannten **Konsolidierungseffekte aus der Vollkonsolidierung von BBA in Höhe von 3,1 Mrd. €** unberücksichtigt, liegt die **EBIT-Marge** bei **11,2%**.

Das **Finanzergebnis des Segments** liegt mit **8.283 Mio. €** deutlich über dem des Vorjahres (VJ: 1.935 Mio. € / +328,1%). Der Hauptgrund für den starken Anstieg im Berichtsjahr war der Effekt aus der **Neubewertung der bisher gehaltenen Eigenkapitalanteile an BBA** in Höhe von knapp **7,7 Mrd. €** im übrigen Finanzergebnis.

Das **Ergebnis vor Steuern des Segments (EBT)** beläuft sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf **18.918 Mio. €** und liegt damit deutlich über dem Vorjahreswert (VJ: 11.805 Mio. € / +60,3%).

Der **Free Cashflow des Automobilsegments** erreichte mit **11.071 Mio. €** (VJ: 6.354 Mio. € / +74,2%) zum Jahresende einen sehr soliden Wert.

Der **Return on Capital Employed (RoCE)** im Automobilgeschäft lag 2022 mit **18,1%** im gesetzten Zielkorridor von 14 bis 19% (VJ: 24,0% / -5,9%-Punkte).

„Die Integration des chinesischen Joint-Ventures in das Automobilsegment hebt unsere Geschäftstätigkeit auf ein neues Niveau. 2022 haben wir daraus viel Rückenwind bekommen. Mit einem starken Produktportfolio in den großen Weltregionen sind wir sehr gut unterwegs und werden dieses Jahr insbesondere von der Nachfrage nach unseren elektrifizierten Fahrzeugen und den höherklassigen Modellen weiterhin profitieren“, sagte CFO **Nicolas Peter**.

Mehr Wettbewerb und veränderte Risikosituation bei Finanzdienstleistungen

Starker Wettbewerb, das gestiegene Zinsniveau und die Inflationsentwicklung sowie eine begrenzte Verfügbarkeit von Fahrzeugen haben das Neugeschäft im Finanzdienstleistungssektor 2022 beeinflusst. Das **Neugeschäftsvolumen** aller Finanzierungs- und Leasingverträge **mit Endkunden** war mit **55.449 Mio. €** um **(-)12,6%** (VJ: 63.414 Mio. €) rückläufig. Der Anteil an BMW Group Neuwagen, die durch das Segment Finanzdienstleistungen verleast oder finanziert wurden, lag im Jahr 2022 bei **41,0%** (VJ: 50,5 % / -9,5%-Punkte). Höhere Transaktionspreise und ein verbesserter Produkt-Mix führten im Berichtszeitraum zu einem höheren durchschnittlichen Finanzierungsvolumen je Fahrzeug.

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** im **Segment Finanzdienstleistungen** lag zum Ende des Berichtsjahres bei **3.205 Mio. €** (VJ: 3.753 Mio. € / -14,6%) – das Vorjahr war

von einer außergewöhnlich positiven Risikosituation geprägt. Im Berichtsjahr waren aufgrund geopolitischer Unsicherheiten sowie des schwächeren makroökonomischen Ausblicks höhere Aufwendungen für die Kreditrisikovorsorge notwendig.

Bedingt durch das niedrigere Ergebnis vor Steuern erzielte **das Segment Finanzdienstleistungen** eine **Eigenkapitalrendite (RoE)** von **17,9%** (VJ: 22,6%/ -4,7%-Punkte). Sie lag im Rahmen der angepassten Prognose von 17 bis 20% (Anpassung von ursprünglich 14-17% zum Halbjahr 2022).

Elektrifizierungsoffensive und weiteres Wachstum bei BMW Motorrad

2022 hat **BMW Motorrad** mit der Serieneinführung des Elektro-Scooters BMW CE 04 die Elektrifizierung der Marke im Bereich Urbane Mobilität vorangetrieben. Die **Auslieferungen** im Segment Motorräder erreichten 2022 mit **202.895 Einheiten** einen neuen Höchststand (VJ: 194.261 Einheiten/ +4,4 %). Während die europäischen Märkte mit Ausnahme Frankreichs (+6,7% ggü. VJ) wenig Dynamik zeigten, erhöhte sich der Absatz in China (+7,7% ggü. VJ) solide und in Amerika deutlich (+14,4% ggü. VJ).

Absatzzuwächse sowie positive Preis-und-Produkt-Mix-Effekte wirkten sich positiv auf die Geschäftsentwicklung aus. Gestiegene Kosten für Material und Logistik belasteten im Berichtsjahr auch das Segment Motorräder.

Es erzielte **Umsatzerlöse** von **3.176 Mio. €** (VJ: 2.748 Mio. €/ +15,6%) und ein **EBIT** von **257 Mio. €** (VJ: 227 Mio. €/ +13,2%). Die **EBIT-Marge** beträgt **8,1%** (VJ: 8,3%/ -0,2%-Punkte) und liegt damit innerhalb des Prognosekorridors von 8 bis 10%.

Aufgrund des gestiegenen EBIT stieg der **Return on Capital Employed (RoCE)** des Segments im Berichtsjahr auf **24,9%** und lag damit oberhalb des geplanten Korridors von 19% bis 24% (VJ: 21,9%/ +3%-Punkte).

BMW Group erzielt erfolgreiches viertes Quartal

Im **vierten Quartal 2022** sorgten zahlreiche Lockdowns für Produktionskürzungen und Händlerschließungen in China. Allerdings ließ die Knappheit bei Halbleiter-Komponenten nach, was insgesamt zu höheren Produktions- und Absatzvolumina führte.

Im genannten Zeitraum stiegen die Auslieferungen der drei Premium-Automobilmarken BMW, MINI und Rolls-Royce deutlich auf **651.794 Einheiten** (VJ: 589.290/ +10,6%). Die Erweiterung des Modellprogramms machte sich im vierten Quartal bei den **elektrifizierten Fahrzeugen bemerkbar**: mit **150.508** abgesetzten **Einheiten** erhöhte sich ihr Anteil am Absatzvolumen auf 23%. Der **Konzern-Umsatz** belief sich auf **39.522 Mio. €** (VJ: 28.408 Mio. € / +39,1%).

Das **Ergebnis vor Steuern** des Konzerns legte im **vierten Quartal** deutlich auf **3.253 Mio. €** (VJ: 2.907 Mio. € / +11,9%) zu. Die **Umsatzrendite** belief sich auf **8,2%**. Der **Überschuss** des Konzerns belief sich auf **2.175 Mio. €** (VJ: 2.256 Mio. € / -3,6%).

Im **Segment Automobile** erzielte das **EBIT** mit **2.932 Mio. €** (VJ: 1.925 Mio. € / +52,3%) deutliche Zuwächse. Neben der BBA-Vollkonsolidierung wirkten sich hier die höheren Absatzvolumina aus. Die **EBIT-Marge** des Segments **Automobile** betrug im Schlussquartal **8,5%** (VJ: 7,7%). Der **Free Cashflow** des Segments belief sich auf **1.195 Mio. €** (VJ: 55 Mio. €).

Aufgrund gestiegener Refinanzierungskosten und höherer Aufwendungen für die Kreditrisikovorsorge ging das **Vorsteuerergebnis** des **Segments Finanzdienstleistungen** auf **533 Mio. €** (VJ: 829 Mio. € / -35,7%) zurück.

Anzahl der Mitarbeiter deutlich über Vorjahresniveau

Die BMW Group hat zum 31. Dezember 2022 **149.475 Mitarbeiter** beschäftigt (VJ: 118.909 / +25,7%). Der deutliche Anstieg beruht vor allem auf der Vollkonsolidierung von BMW Brilliance Automotive Ltd., da dadurch knapp 26.000 Mitarbeiter in die BMW Group integriert worden sind. Der weitere Beschäftigungsaufbau über alle Segmente erfolgte insbesondere in den Bereichen Entwicklung und IT sowie im weltweiten Produktionsnetzwerk der BMW Group.

Vorschlag zur Wiederwahl eines Aufsichtsratsmitglieds

Mit der Hauptversammlung am 11. Mai 2023 endet das laufende Mandat des Aufsichtsratsmitglieds und Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Herrn Dr. Kurt Bock. Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung Herrn Dr. Kurt Bock zur Wiederwahl für eine weitere Mandatszeit von vier Jahren vor. Der Kandidat wird vom Aufsichtsrat als unabhängig eingestuft.

* * *

Weitere Informationen zum Konzernabschluss 2022 und zum Ausblick für das laufende Geschäftsjahr erhalten Sie bei der Jahreskonferenz der BMW Group am 15. März 2023. Sie können die virtuelle Veranstaltung live im Internet verfolgen unter:

<https://www.live.bmwgroup.com/de/live-streaming/>.

Unternehmenskommunikation

Presse-Information

Datum 9. März 2023

Thema Starke Finanzzahlen 2022 bestätigen Strategie der BMW Group

Seite 11

Der BMW Group Bericht 2022 wird am 15. März um 7.30h (CET) auf

<https://www.bmwgroup.com/de/investor-relations/unternehmensberichte.html>

veröffentlicht.

Unternehmenskommunikation

Presse-Information

Datum 9. März 2023

Thema Starke Finanzzahlen 2022 bestätigen Strategie der BMW Group

Seite 12

Die BMW Group im Überblick		2022	2021	Veränderung in %
Fahrzeug-Auslieferungen				
Automobile¹	Einheiten	2.399.632	2.521.514	-4,8
Davon: BMW	Einheiten	2.100.689	2.213.790	-5,1
MINI	Einheiten	292.922	302.138	-3,1
Rolls-Royce	Einheiten	6.021	5.586	7,8
Motorräder	Einheiten	202.895	194.261	4,4
Mitarbeiter (Vergleich mit 31.12.2021)				
		149.475	118.909	25,7
EBIT-Marge Segment <u>Automobile</u>	Prozent	8,6	10,3	-1,7 %Pkte
EBIT-Marge Segment <u>Motorräder</u>	Prozent	8,1	8,3	-0,2 %Pkte
EBT-Marge BMW Group²	Prozent	16,5	14,4	2,1 %Pkte
Umsatz				
	Mio. €	142.610	111.239	28,2
Davon: Automobile	Mio. €	123.602	95.476	29,5
Motorräder	Mio. €	3.176	2.748	15,6
Finanzdienstleistungen	Mio. €	35.122	32.867	6,9
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	8	5	60,0
Konsolidierungen	Mio. €	-19.298	-19.857	-2,8
Ergebnis v. Finanzergebnis (EBIT)				
	Mio. €	13.999	13.400	4,5
Davon: Automobile	Mio. €	10.635	9.870	7,8
Motorräder	Mio. €	257	227	13,2
Finanzdienstleistungen	Mio. €	3.163	3.701	-14,5
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	-203	-8	-
Konsolidierungen	Mio. €	147	-390	-
Ergebnis vor Steuern (EBT)				
	Mio. €	23.509	16.060	46,4
Davon: Automobile	Mio. €	18.918	11.805	60,3
Motorräder	Mio. €	269	228	18,0
Finanzdienstleistungen	Mio. €	3.205	3.753	-14,6
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	995	531	87,4
Konsolidierungen	Mio. €	122	-257	-
Steuern auf das Ergebnis				
	Mio. €	-4.927	-3.597	37,0
Überschuss				
	Mio. €	18.582	12.463	49,1
Ergebnis je Aktie^(Stamm-/Vorzugsaktie)				
	€	27,31/27,33	18,77/18,79	45,5/45,4

¹ Einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (1. Januar bis 10. Februar 2022: 96.133 Automobile, 2021: 651.236 Automobile, 2020: 602.247 Automobile, 2019: 538.612 Automobile, 2018: 455.581 Automobile, 2017: 385.705 Automobile).

² Verhältnis des Konzernergebnisses vor Steuern zu den Konzernumsatzerlösen.

Die BMW Group im Überblick		4. Quartal 2022	4. Quartal 2021	Veränderung in %
Fahrzeug-Auslieferungen				
Automobile¹	Einheiten	651.794	589.290	10,6
Davon: BMW	Einheiten	566.823	510.722	11,0
MINI	Einheiten	83.651	77.300	8,2
Rolls-Royce	Einheiten	1.320	1.268	4,1
Motorräder	Einheiten	43.562	37.652	15,7
Mitarbeiter	(Vergleich mit 31.12.2021)	149.475	118.909	25,7
EBIT-Marge Segment <u>Automobile</u>	Prozent	8,5	7,7	0,8 %Pkte
EBIT-Marge Segment <u>Motorräder</u>	Prozent	-9,4	-19,8	10,4 %Pkte
EBT-Marge BMW Group²	Prozent	8,2	10,2	-2,0 %Pkte
Umsatz	Mio. €	39.522	28.408	39,1
Davon: Automobile	Mio. €	34.571	25.103	37,7
Motorräder	Mio. €	691	486	42,2
Finanzdienstleistungen	Mio. €	9.086	8.688	4,6
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	2	2	0
Konsolidierungen	Mio. €	-4.828	-5.871	17,8
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	3.500	2.487	40,7
Davon: Automobile	Mio. €	2.932	1.925	52,3
Motorräder	Mio. €	-65	-96	32,3
Finanzdienstleistungen	Mio. €	536	832	-35,6
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	-16	-5	-
Konsolidierungen	Mio. €	113	-169	-
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	3.253	2.907	11,9
Davon: Automobile	Mio. €	3.009	2.149	40,0
Motorräder	Mio. €	-57	-96	40,6
Finanzdienstleistungen	Mio. €	533	829	-35,7
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	-263	153	-
Konsolidierungen	Mio. €	31	-128	-
Steuern auf das Ergebnis	Mio. €	-1.078	-651	65,6
Überschuss	Mio. €	2.175	2.256	-3,6
Ergebnis je Aktie^(Stamm-/Vorzugsaktie)	€	3,43/3,44	3,39/3,40	1,2/1,2

¹ Einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang.

² Verhältnis des Konzernergebnisses vor Steuern zu den Konzernumsatzerlösen.

GLOSSAR – Erläuterung der Kennzahlen**Auslieferungen**

Ein Neu- oder Gebrauchtfahrzeug wird als Auslieferung erfasst, wenn das Fahrzeug an einen Endkunden (zu denen auch Leasingnehmer im Rahmen von Leasingverträgen mit BMW Financial Services gehören) übergeben wird. In den USA und Kanada zählen zu den Endkunden auch (1) Händler, wenn sie ein Fahrzeug als Werkstatersatzfahrzeug oder Vorführfahrzeug klassifizieren, und (2) Händler und andere Dritte, wenn sie ein Fahrzeug bei einer Auktion oder direkt von der BMW Group erwerben. Auslieferungen können durch die BMW AG, eine ihrer internationalen Tochtergesellschaften, eine BMW Group Niederlassung oder einen unabhängigen Händler erfolgen. Die überwiegende Mehrzahl der Auslieferungen und damit die Meldung einer Auslieferung an die BMW Group erfolgt durch unabhängige Händler. Auslieferungen von Fahrzeugen während eines Berichtszeitraumes stehen nicht in direktem Zusammenhang mit der Umsatzzahlung der BMW Group im entsprechenden Berichtszeitraum.

Ausschüttungsquote (vgl. S. 5)

Die Ausschüttungsquote ist vorläufig. Zwar schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine feste Dividende pro Aktie vor, jedoch wird sich die Zahl der dividendenberechtigten Aktien aufgrund des laufenden Aktienrückkaufprogramms bis zur Hauptversammlung voraussichtlich noch verringern. Entsprechend wird sich auch der Gesamtbetrag zur Ausschüttung an die Aktionäre bis zum 11. Mai voraussichtlich noch verändern.

CO₂-Grenzwert (EU):

Es handelt sich um eine vorläufige interne Berechnung mit einer potenziellen Schwankungsbreite von +/- 0,5 g CO₂/km, da nicht von allen EU-Staaten offizielle Zulassungszahlen der Behörden zur Verfügung gestellt werden. Offiziell von der EU-Kommission veröffentlichte Werte stehen voraussichtlich erst im November des Folgejahres zur Verfügung. Vorjahreswerte wurden nicht rückwirkend angepasst.

EBIT

Ergebnis vor Finanzergebnis. Es setzt sich zusammen aus den Umsatzerlösen abzüglich der Umsatzkosten, Vertriebs- und Verwaltungskosten und des Saldos aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen.

EBIT-Marge

Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse.

EBT

EBIT zuzüglich Finanzergebnis.

Unternehmenskommunikation**Presse-Information**

Datum 9. März 2023
Thema Starke Finanzzahlen 2022 bestätigen Strategie der BMW Group
Seite 15

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:

Unternehmenskommunikation

Dr. Britta Ullrich, Kommunikation Finanzen

E-Mail: britta.ullrich@bmwgroup.com, Telefon: +49-89-382-18364

Eckhard Wannieck, Leiter Kommunikation Konzern, Finanzen, Vertrieb

E-Mail: eckhard.wannieck@bmwgroup.com, Telefon: +49 89 382-24544

Internet: www.press.bmwgroup.com/deutschland

E-Mail: presse@bmwgroup.com

Die BMW Group

Die BMW Group ist mit ihren Marken BMW, MINI, Rolls-Royce und BMW Motorrad der weltweit führende Premium-Hersteller von Automobilen und Motorrädern und Anbieter von Premium-Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen. Das BMW Group Produktionsnetzwerk umfasst über 30 Produktionsstandorte weltweit; das Unternehmen verfügt über ein globales Vertriebsnetzwerk mit Vertretungen in über 140 Ländern.

Im Jahr 2022 erzielte die BMW Group einen weltweiten Absatz von fast 2,4 Mio. Automobilen und über 202.000 Motorrädern. Das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2022 belief sich auf 23,5 Mrd. €, der Umsatz auf 142,6 Mrd. €. Zum 31. Dezember 2022 beschäftigte das Unternehmen weltweit 149.475 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Seit jeher sind langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln die Grundlage des wirtschaftlichen Erfolges der BMW Group. Das Unternehmen hat frühzeitig die Weichen für die Zukunft gestellt und rückt Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung konsequent ins Zentrum seiner Ausrichtung, von der Lieferkette über die Produktion bis zum Ende der Nutzungsphase aller Produkte.

www.bmwgroup.com

Facebook: <http://www.facebook.com/BMWGroup>

Twitter: <http://twitter.com/BMWGroup>

YouTube: <http://www.youtube.com/BMWGroupView>

Instagram: <https://www.instagram.com/bmwgroup>

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/bmw-group/>